



1830: *Der Indian Removal Act*

## 1830: Der Indian Removal Act – Die Vertreibung und der „Pfad der Tränen“

### Das Ende der Koexistenz

Seit der Gründung der USA gab es zwei Vorstellungen darüber, wie man mit den Ureinwohnern umgehen sollte: Entweder man zivilisierte sie nach europäischem Vorbild oder man verdrängte sie. Die sogenannten „**Fünf Zivilisierten Stämme**“ (Cherokee, Chickasaw, Choctaw, Creek und Seminolen) im Südosten der USA hatten sich für den ersten Weg entschieden. Sie bauten Farmen, gründeten Schulen, schrieben eine eigene Verfassung und wurden sogar Christen.

Doch mit dem Boom der Baumwollwirtschaft und dem Fund von Gold im Land der Cherokee in Georgia änderte sich die Stimmung radikal. Die weißen Siedler forderten das fruchtbare Land. Präsident **Andrew Jackson**, ein ehemaliger General und „Indianerkämpfer“, machte die Vertreibung zu seinem zentralen politischen Ziel. Am 28. Mai 1830 unterzeichnete er den *Indian Removal Act*. Er gab dem Präsidenten die Macht, Verträge mit den Stämmen zu schließen, um ihr Land im Osten gegen Gebiete im „Indianer-Territorium“ (dem heutigen Oklahoma) einzutauschen.

**Wussten Sie schon?** Der Cherokee-Goldschmied Sequoyah war fasziniert von den „sprechenden Blättern“ der Weißen. Er entwickelte ein Syllabar (Silben-Alphabet) mit 85 Zeichen. Das Erstaunliche: Innerhalb von nur wenigen Monaten lernten fast alle Stammesmitglieder lesen und schreiben. Dies war das erste Mal in der Weltgeschichte, dass ein Mensch im Alleingang ein funktionierendes Schriftsystem für sein Volk erschuf.

### Der Rechtsbruch und der Widerstand

Was oft vergessen wird: Der Widerstand war nicht nur militärisch, sondern auch juristisch. Die Cherokee klagten sich bis vor den **Obersten Gerichtshof der USA**. In einem historischen Urteil (*Worcester v. Georgia*) entschied der oberste Richter John Marshall 1832, dass die Cherokee eine eigenständige Nation seien und der Staat Georgia kein Recht habe, über ihr Land zu verfügen.

Präsident Jackson jedoch ignorierte das Urteil einfach mit den legendären (wenn auch wohl nur so überlieferten) Worten: „*John Marshall hat seine Entscheidung getroffen, jetzt soll er sie auch durchsetzen!*“ Ohne Rückhalt durch die Regierung begann die Zwangsumsiedlung unter dem Druck von Bajonetten.

### Der „Pfad der Tränen“ (Trail of Tears)

Der Name „Pfad der Tränen“ stammt von der Vertreibung der Cherokee im Jahr 1838/39. Unter dem Kommando von General Winfield Scott wurden 15.000 Menschen in provisorische Sammellager interniert und dann auf einen 1.600 Kilometer langen Marsch nach Westen gezwungen.

Die Bedingungen waren katastrophal. Die US-Regierung hatte die Logistik an private Unternehmer vergeben, die an Nahrung und Decken sparten, um Profit zu machen. Der Marsch zog sich bis in den tiefsten Winter. Krankheiten wie Cholera, Masern und Ruhr breiteten sich aus. Die Menschen erfroren in ihren dünnen Kleidern. Man schätzt, dass über **4.000 Cherokee** entlang des Weges starben – fast jeder vierte Teilnehmer. Sie mussten ihre Toten oft am Wegesrand in flachen Gräbern zurücklassen, da der Boden zu

gefroren war, um tiefe Gräber auszuheben.

**Wussten Sie schon? Nicht alle Stämme ließen sich kampflos vertreiben. In den Sümpfen Floridas leisteten die Seminolen unter ihrem Anführer Osceola erbitterten Widerstand. Dieser „Zweite Seminolenkrieg“ kostete die US-Armee mehr Geld und Leben als der gesamte Indian Removal Act einbrachte. Ein Teil der Seminolen ergab sich nie und lebt bis heute in Florida.**

## **Historisches Erbe: Das „Große Indianer-Territorium“**

Dieser Akt veränderte die Landkarte der USA grundlegend:

- **Ethnische Säuberung:** Der gesamte Osten der USA wurde von seinen ursprünglichen Bewohnern gesäubert.
- **Konflikt im Westen:** Die vertriebenen Stämme wurden in ein Land geschickt, das bereits von Stämmen wie den Osage oder Pawnee bewohnt wurde, was zu neuen blutigen Konflikten führte.
- **Präzedenzfall:** Der Indian Removal Act schuf das Modell der „Reservate“, das später im gesamten Wilden Westen angewendet wurde, um Platz für Eisenbahnen und Goldgräber zu schaffen.

© 2026 Ralph Paape <https://pages-westernwebsite.de> Alle Rechte vorbehalten.

Rechtliche Hinweise & Copyright

Dieser Artikel ist ein Werk von Ralph Pape. Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt.

- Persönliche Nutzung: Das Herunterladen, Drucken und Lesen für den privaten Gebrauch ist ausdrücklich erwünscht.
- Weitergabe: Die unveränderte Weitergabe des PDFs ist erlaubt, sofern auf den Autor und die Webseite verwiesen wird.
- Gewerbliche Nutzung: Eine kommerzielle Verwertung oder der Abdruck (auch auszugsweise) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Autors.

